

# BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN  
AUS DER GEMEINDE



2/2011

## Buchser Bote 2/2011

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

*Gemeinde, Allgemeines:*

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs  
 Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18  
 E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

*Schule:*

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte  
 Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69  
 E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

*Vereine, Kirchen:*

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12  
 Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79  
 E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

*Koordination:*

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05  
 Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22  
 E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55  
 Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

Buchsener Beteiligung an der Kebe	3/5
Fotobuch über «Buchs hält Fest»	7
Aktion Littering	9
Verkehrslotsen gesucht	11
Geschichte der Nationalbahn	14/15
Jugendfest unter dem Motto «Zirkus»	17
Alice Gabathuler las im Risiacher	19
Zwei Dorfvereine jubilierten	25/27
8. Gewerbeausstellung 2012	27
Kaleidoskop einmal anders	28
Veranstaltungen	29

### Ausgabe Nr. 3/2011

Redaktionsschluss: Montag, 23. Mai 2011  
 Erscheinungsdatum: Dienstag, 21. Juni 2011  
 Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion  
 möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

Frühling: die Bündten im Buchser Wynenfeld werden angepflanzt (Foto: Hugo Wasser).



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie wird man Clown? Dies ist eine der Fragen, die sich momentan die Schulkinder und Lehrpersonen der Kreisschule Buchs-Rohr stellen. Wenn am 24./25. Juni 2011 das Jugendfest unter dem Motto «Zirkus» stattfindet, werden wir mehr darüber erfahren. Eine zirkusreife Vorstellung soll es werden, dieses Jugendfest. Daran arbeiten bereits viele Artisten und ich stelle Ihnen gerne die Mitglieder des OKs vor:

Als Zirkusdirektor amtiert Ueli Frey. Er hält ein wachsameres Auge auf seine Truppe. Mit Zahlen zu jonglieren versteht Thomas Merkofer meisterhaft. Er sorgt dafür, dass das Budget eingehalten wird. Meine Aufgabe ist, Sie alle über das bunte Festprogramm zu informieren. Für die Infrastruktur ist Köbi Schneider mit seinem «Bauamt-Ensemble» verantwortlich. Rolf Frei und die Feuerwehr sorgen für einen verkehrsfreien Zirkusbetrieb.

Die Koordination der kulinarischen Höhenflüge leitet Max Roth. Als Routinier führt er diese Arbeiten längst ohne Netz und doppelten Boden aus. Eine akrobatische Höchstleistung vollbringen Isabelle Perrelet und Susi Joggi. Sie schwingen sich am Trapez von einem schulischen Event zum anderen und planen das gesamte Programm der (Zirkus)-Schule.

Anne Gully balanciert auf dem Hochseil. Sie arbeitet zum ersten Mal im OK mit und stellt ein attraktives Abendprogramm zusammen. Hinter den Kulissen ist Monika Scholz die Ansprechpartnerin für (fast) alle Fälle.

Die wichtigsten Säulen sind jedoch die Schuljugend und die Lehrpersonen. Ob wir sie als Akrobaten, Clowns, Dompteure, Artisten oder Paradiesvögel sehen werden, wissen wir noch nicht. Dies ist noch ein gut gehütetes Geheimnis. Lassen wir uns entführen in die Welt der Magie, des Zaubers und der Illusionen.

Hansruedi Faes

Schulleitung Kreisschule Buchs-Rohr

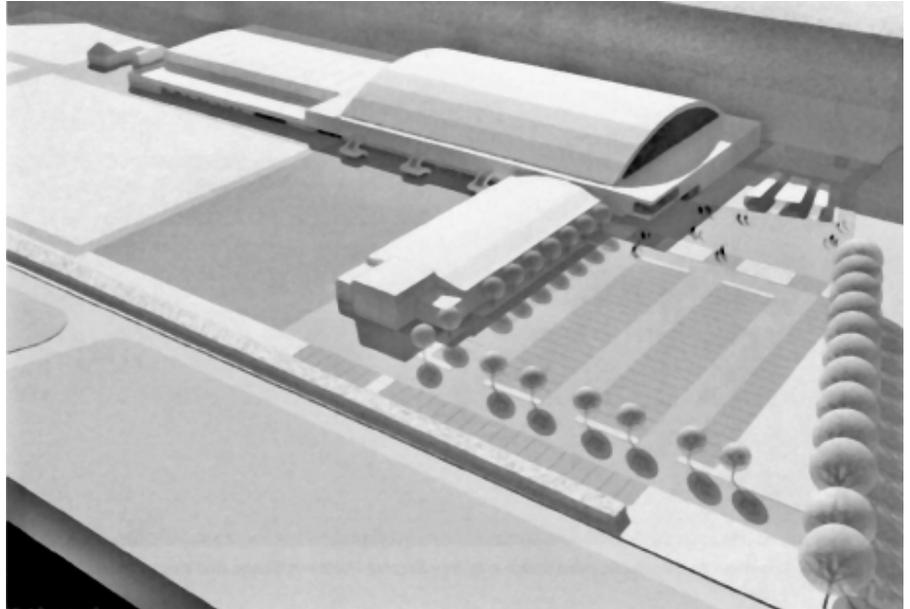
## Eine Totalsanierung der Kunsteisbahn Aarau (Keba) ist dringend nötig Buchs will sich mit 1,063 Millionen beteiligen

**Die Kunsteisbahn Aarau (Keba) befindet sich in einem maroden Zustand. Eine Totalsanierung steht an. Der Voranschlag lautet auf rund 17 Millionen Franken. Buchs soll einen Beitrag von 1,063 Mio. Franken leisten.**

Die Keba wurde letztmals vor mehr als 35 Jahren gesamthaft erneuert. Ihr heutiger Zustand erfüllt die Anforderungen an eine öffentliche Sportanlage schon lange nicht mehr. Der bauliche Zustand von Fassaden und Dachkonstruktion ist schlecht, Eis- und Sicherheitstechnik, Lärmschutz und Ökologie weisen gravierende Mängel auf. Diese betreffen hauptsächlich das veraltete Kühlsystem für die Eisproduktion, die fehlenden Schall- und Wärmedämmungen sowie die Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen. Die Ammoniakbehälter befinden sich in einem schwer zugänglichen Raum in der Nähe von Publikumsbereichen. Die Dacheindeckung aus Welleternitplatten wie auch die Fassadenplatten aus Kunststoff sind abgenutzt und brüchig, was auch Sicherheitsprobleme aufwirft. Bekannt ist auch das Ungenügen der Sanitäranlagen.

### Projektierungskredit

Gesprochen wurde ein Projektierungskredit von 650 000 Franken, der je zu ei-



So würde die sanierte Keba-Anlage aussehen (Modellfoto).

nem Drittel von Aarau, Buchs und Suhr getragen wird. Dieser ist bereits überzogen. Es wird mit Mehrkosten von rund 20% gerechnet. Diese entstehen im Wesentlichen wegen der massiven Einsparungen von Anwohnern auf der Ostseite des Brügglifeldes. «Obwohl fest steht, dass diese Personen erst zugezogen sind, als die Keba und das Stadion bereits funktionierten, versucht man, ihren Einwänden gerecht zu werden», begründet Gemeindeammann Heinz Baur die Situation. «So müssen jetzt Lärmgutachten

sowie Überprüfungen der Lichtenlagen und der Verkehrszunahme durchgeführt werden. Das kostet Geld. Bewilligungsbehörde ist schliesslich der Gemeinderat der Standortgemeinde Suhr.»

### Kostenaufteilung

Für die Sanierung wurde ein Total-Unternehmer-Wettbewerb mit Präqualifikation durchgeführt. Fünf Unternehmer konnten daraufhin ihr Projekt vorstellen. Sieger wurde die Bauengineering AG, Basel. Die Keba soll eine neue Eishalle mit 600 Sitz- und 600 Stehplätzen sowie ein örtlich verschobenes, überdachtes Aussenfeld erhalten. Kosten: rund 17 Mio. Franken. Buchs und Suhr haben ihre Bereitschaft erklärt, 160 Franken pro Einwohner daran zu zahlen. Das macht für Buchs 1,063 Mio. (6,4%), für Suhr 1,517 Mio. aus. Aarau übernimmt 8,2 Mio. Aus dem Sport-Toto-Fonds gibt es Subventionen in der Höhe von 3 Mio. und verschiedene Regionalgemeinden haben total 1,4 Mio. Franken zugesagt.

### Energieeinsparungen

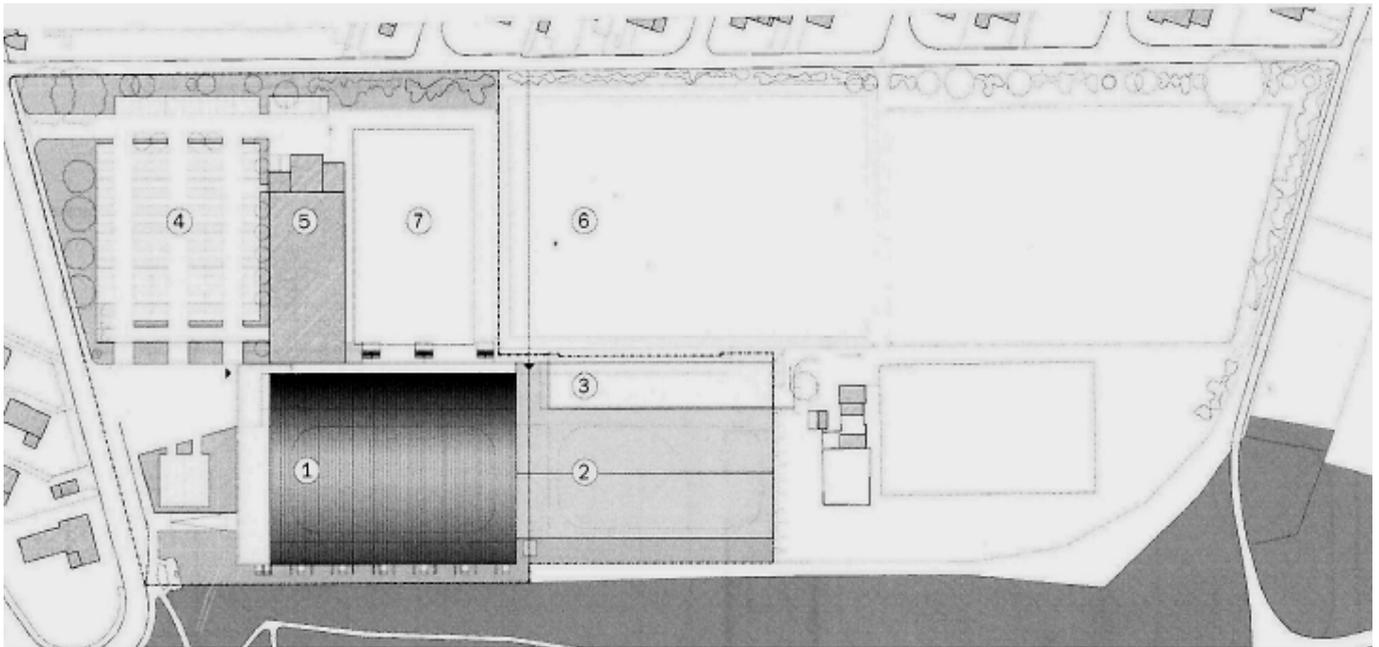
Der Energiebedarf der Keba beträgt gemäss den Verbrauchszahlen von 2006

### Warum soll sich Buchs an der Keba beteiligen?

Für den Gemeinderat Buchs gibt es drei Gründe, weshalb sich die Gemeinde an der Totalsanierung der Keba finanziell beteiligen soll:

1. Ein historischer Grund: Die Gemeinde Buchs ist seit 1959 dabei. Sie hat damals 1000 Franken im Jahr bezahlt, damit die Schulen alle 14 Tage unentgeltlich eine Stunde auf der Keba Schlittschuh laufen konnten. 1972 hat der Einwohnerrat 400 000 Franken an die Genossenschaft bewilligt. An die letzte Sanierung von 1993 leistete Buchs 480 000 Franken. Das sind typische Zeichen, dass Buchs auch willens ist, die Kunsteisbahn in Aarau aufrechtzuerhalten.
2. Die Keba weist über 35 000 Besucher pro Jahr auf. Dazu kommen 35 000 Eintritte von organisierten Vereinen. Daraus ist ersichtlich, dass die Keba einem Bedürfnis entspricht.
3. Buchs ist, entgegen aller Unkenrufe, immer für Kooperation. Im Rahmen des regionalen Denkens ist es für den Gemeinderat Buchs absolut gerechtfertigt, den Beitrag zu bezahlen.

hzb



**1** Eishalle; **2** Ausseneisfeld; **3** Garderoben des FC Aarau; **4** Parkplätze; **5** Curlinghalle; **6** Trainingsplatz des FC Aarau; **7** Stillgelegtes Ausseneisfeld.

bis 2008 560 MWh/a. Dieser Wert soll mit der Sanierung entscheidend verringert werden. Positiv werden sich die sehr gute Dämmung der Halle sowie die verbesserte Haustechnik, insbesondere die Massnahmen zur Energierückgewinnung aus der Kälteproduktion, auswirken. Die Überdeckung des Ausseneisfeldes hat ebenfalls eine positive Auswirkung. Die dadurch eingeschränkte Sonneneinstrahlung sowie die geringere Verschmutzung der Eisfläche (weniger Wärmeabsorption durch dunkle Schmutzbestandteile wie zum Beispiel Blätter) tragen zum sinkenden Energiebedarf bei. Der prognostizierte Energieverbrauch wird gesamthaft um 30 bis 40 Prozent tiefer liegen als heute, während sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss sogar mehr als halbiert, was äusserst positiv ist. Angeführt werden darf auch noch, dass die Energiezufuhr für sämtliche Eisflächen separat gemessen und verrechnet werden kann. Der Kälte-transport zu den Eisflächen erfolgt neu durch einen zweiten Kreislauf, in welchem Glykol zirkuliert. Mit dem Einsatz von Kombi- oder Wärmepumpen-Verdichtern können insbesondere in der Zwischensaison gute Leistungsziffern erzielt werden. Und schliesslich darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Sanierung der Eishalle im Minergiestandard für Kunsteisbahnen ausgeführt wird.

### Curlinghalle

Der Curlingclub Aarau hat die Curlinghalle 1990 mit Beiträgen der öffentlichen Hand komplett erneuert. Verlängert wurde auch der Baurechtsvertrag. Der Gemeinschaftsbereich der Halle (Restaurant) erhielt 1995 einen Erweiterungsanbau. Gleichzeitig wurde unter den Parteien ein Kältelieferungsvertrag abgeschlossen. Dieser gilt noch bis ins Jahr 2039. Klar ist, dass nur die Keba dieses Eis liefern kann und deshalb der Standort undiskutabel ist.

### Trägerschaft

Die Keba ist gegenwärtig noch eine Genossenschaft mit 225 meist kleinen privaten Teilhabenden. Jedes Genossenschaftsmitglied, gleichgültig, wie hoch es finanziell beteiligt ist, hat eine Stimme. «Im Hinblick auf die Investitionsanteile und die künftigen Betriebskosten kann das so nicht mehr funktionieren», sagt Gemeindeammann Heinz Baur. «Eine neue Rechtsform ist unabdingbar. Nach einer Lösung wird noch gesucht. Allerdings muss sich vorgängig die Genossenschaft mit Zweidrittel-Mehrheit auflösen und einem neuen Zweck zugeführt werden.» Welche Möglichkeiten es gibt, legt er im Folgenden dar. Grundsätzlich könnten die Immobilien und der Betrieb getrennt werden.

### Immobilien

*Variante 1:* Man gründet eine Aktiengesellschaft, in welcher alle Beteiligten gemäss ihrem prozentualen finanziellen Anteil vertreten sind.

*Variante 2:* Man nimmt die Immobilien voll und ganz ins Liegenschaftsportefeuille der Stadt Aarau. Unklar ist, wer dann amortisiert.

### Betrieb

*Variante 1:* Es beteiligen sich alle gemäss ihrer Einzahlung an die Totalsanierung am Betriebsverlust. Das dürfte allerdings kaum realisierbar sein, wenn der Betriebsverlust mit einer Vollkostenrechnung von gut 1 Mio. Franken berechnet würde.

*Variante 2:* Die Betriebskosten werden ungefähr im bisherigen Rahmen geleistet unter gleichzeitiger Anpassung der Eintrittspreise, insbesondere für Einwohner aus jenen Gemeinden, welche nicht an die Sanierung bezahlt haben.

«Die zurzeit ungelösten Probleme sollten noch vor der entscheidenden Einwohner-ratssitzung vom 22. Juni 2011 gelöst werden, damit die Gemeinde Buchs in Kenntnis der wiederkehrenden Kosten und Rechtsverhältnisse ihren Beitrag an die Sanierung leisten kann», hält Gemeindeammann Baur abschliessend fest. hzb

**Fotobuch von Falko Winterberg kann auf der Gemeindekanzlei immer noch bestellt werden**

## «Buch hält Fest» – eine gelungene Rückblende in Bildern

Das Buchser Jubiläumsjahr «200 Jahre Selbstständigkeit» ist längst verauscht. Geblieben sind aber viele schöne Erinnerungen. Um darin schwelgen zu können, hat der Buchser Fotograf Falko Winterberg ein herrliches, 56 Seiten starkes Fotobuch zusammengestellt, welches immer noch auf der Gemeindekanzlei eingesehen und zum Preis von 80 Franken bestellt werden kann.

Falko Winterberg war der offizielle Fotograf des OKs «Buch hält Fest». So trat er an praktisch allen Veranstaltungen des Jahres in Erscheinung. Dort wurde er von den Leuten immer wieder gefragt: «Kann man Bilder haben? Wo kann man sie bestellen?» Zudem werden die ins Internet gestellten Bilder nicht auf ewige Zeit dort bleiben. So ist die Idee entstanden, alles was an Aktivitäten abgelaufen ist, bildlich in einem Buch zusammenzufassen.

Winterberg hat dann mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen, denn das finanzielle Risiko für die Erstellung und den Vertrieb eines Fotobuches musste vorgängig geregelt werden. Man einigte sich dann auf folgendes Vorgehen: Das Buch liegt auf der Gemeindekanzlei auf, kann dort eingesehen, bestellt und auch bezahlt werden. Wenn eine gewisse Anzahl Bestellungen vorliegt, gibt die Gemeinde diese an den Fotografen weiter, und er sorgt dann für die Produktion der entsprechenden Anzahl Exemplare. Interessenten können das Buch also nach wie vor zum Preis von 80 Franken bestellen, und es wird weiterhin nach Bedarf produziert.

### Grosseinsatz

Für Falko Winterberg bedeutete das Jubiläumsjahr ein Jahr der grossen Einsätze. «Ich war an 32 Veranstaltungen dabei», berichtet er. «Wenn ich fünf Stunden pro Einsatz rechne, komme ich auf 160 Stunden, rein zum Fotografieren, zum Auswählen und für die Bildnachbearbeitung.»



*Falko Winterberg präsentiert seine Chronik in Bildern über das Festjahr.*

Nun war die Entscheidung für das Buch nicht von Anfang an klar. Sie fiel erst im letzten Viertel des Jubiläumsjahres. Für Winterberg bedeutete das zusätzliche Arbeit. Er musste mit der Sichtung und der Auswahl der Bilder nochmals von vorne beginnen. «Da darf ich gleich noch anfügen, dass sowohl Kurt Bucher wie Susi Gerber auch einige Events besucht und Bilder für den Web-Auftritt und das Buch zur Verfügung gestellt haben», sagt er.

### Hohe Qualität

Im Buch sind fast alle Veranstaltungen bildlich verewigt. «Nur von wenigen waren keine Bilder verwendbar», stellt Falko Winterberg fest. Die Farbbilder und der

Druck sind von sehr hoher Qualität. Das darf man ohne Übertreibung feststellen. Unzählige Buchserinnen und Buchser finden sich auf den sorgfältig und lebendig gestalteten Seiten wieder. Text gibt es keinen, angeschrieben sind nur die Veranstaltungen.

Hat Falko Winterberg von den Events auch etwas mitbekommen? Seine Antwort: «Es ist schon so, dass beim Fotografieren alles andere ausgeblendet wird. In Buchs gab es aber relativ viele Veranstaltungen, die ich toll fand, die mich berührt und mir auch sehr viel Spass bereitet haben. Ich denke an das Festspiel, an die Auftritte im Festzelt und an verschiedene Anlässe im Kulturzelt.» hzb

## Plakat- und Aufkleber-Kampagne der Gemeinde gegen Littering

Immer mehr Abfälle landen achtlos weggeworfen oder illegal entsorgt auf Strassen, öffentlichen Plätzen oder in der Natur. Die falsche Entsorgung von Abfällen wirkt sich negativ auf die öffentliche Ordnung aus, führt zu erhöhten Kosten bei den Reinigungsdiensten und zu verminderter Lebensqualität für die Bevölkerung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Littering in Buchs aktiv zu bekämpfen, und zu diesem Zweck wurden Plakate und Aufkleber hergestellt. Es werden nun 2- bis 3-mal jährlich an verschiedenen Standorten Plakate aufgestellt. Auf den ca. 100 Abfall- und Robidog-Kübeln auf dem Gemeindegebiet werden zudem Aufkleber angebracht.



## «Buchs rumet uf!» Eine Aktion gegen Littering

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs.

Setzen Sie ein Zeichen gegen das zunehmende Liegenlassen von Unrat in der Gemeinde und beteiligen Sie sich am Aktionstag «Buchs rumet uf!». Es werden Plätze und Wegränder gesäubert, und im Wald wird Abfall gesammelt. Der Anlass findet im Rahmen der Clean-Up-Days Schweiz statt.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Imbiss abgegeben.

Datum: Samstag, 7. Mai 2011  
Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz Gemeindehaus  
Mitnehmen: Gute Schuhe, Gartenhandschuhe, Leuchtweste (falls vorhanden)

Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis und mit Dienstag, 3. Mai 2011.

E-Mail [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch)  
Telefon 062 834 74 10

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Umwelt- und Heimatschutzkommission.

## 50-Jahr-Firmen-Jubiläum beim Jaisli-Beck, Buchs

**Am 1. März 2011 feierte der Jaisli-Beck an der Oberdorfstrasse 9 in Buchs mit Filialen im Einkaufszentrum Telli Aarau (Frühling 1998) und im City-Märt Aarau (Herbst 2001) sein 50-Jahr-Firmen-Jubiläum. Die Jaisli-Beck AG beschäftigt rund 25 teils langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bildet auch regelmässig Lernende zu Bäcker/Konditoren aus.**

Gegründet wurde der Betrieb am 1. März 1961 von Erika und Hansueli Jaisli. Vor gut 30 Jahren wurde die Bäckerei-Konditorei um ein Café/Restaurant erweitert. 1990 erwarben Heidi und Beat Jaisli das Geschäft von ihren Eltern und wandelten die Firma 1995 in die Jaisli-Beck AG um. In den letzten Jahren wurde der in zweiter Generation geführte Betrieb, wo nach wie vor die persönliche Beratung gross geschrieben wird, laufend ausgebaut und erweitert. Längst gilt der Jaisli-Beck als die modernste und leistungsfähigste Bäckerei-Konditorei mit hohen Qualitätsansprüchen in der Grossregion Aarau.

Obschon die Jaisli-Beck AG mit drei Verkaufsgeschäften und Lieferungen an Dritte eine zukunftsweisende Bäckerei/Konditorei ist, hält sie Traditionen hoch. Die garantierte Qualität der

Produkte – wir machen alles selber! – und der Kundenservice geniessen bei der Jaisli-Beck AG oberste Priorität.

Mit Sohn Marc Jaisli, gelernter Bäcker-Konditor, der nun in anderen Bäckereien seine Wanderjahre absolviert, steht schon die dritte Generation in den Startlöchern.



Heidi und Beat Jaisli mit ihrer Familie sehen zuversichtlich in die Zukunft und freuen sich auf die nächsten 50 Jahre Jaisli-Beck.

## Anmeldungen für den Verkehrslotsendienst 2011/2012

# Kinder müssen einen sicheren Schulweg haben

Beim heutigen Verkehrsaufkommen ist es für viele Kinder schwierig, die viel befahrenen Strassen alleine zu überqueren. Um Unfälle im Bereich von Kindergärten und Schulhäusern zu vermeiden, wird seit 2003 mit grossem Einsatz zahlreicher Erwachsenen ein Lotsendienst beim Gemeindehaus und auf der Gysistrasse geführt.

Damit die Kinder auch im kommenden Schuljahr auf sicherem Weg zur Schule gehen können, sind wir erneut auf viele Lotsen angewiesen. Wenn Sie sich als Verkehrslotse bei der Gemeindepolizei melden, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze der Kinder und Mitmenschen, welche zu Fuss unterwegs sind. Für diesen Dienst sind Erwachsene aller Nationalitäten, mit oder ohne schulpflichtige Kinder, herzlich willkommen.

Die Verkehrslotsen werden durch die Gemeindepolizei betreut, informiert und ausgebildet. Die Ausrüstung wird durch die Gemeinde Buchs zur Verfügung gestellt. Gegen eine Ent-



*Ein Lotse im Einsatz garantiert den Kindern Sicherheit.*

schädigung sind vor Schulbeginn und nach Schulschluss Kurzeinsätze von einer halben Stunde vorgesehen. Während des Lotsendienstes besteht ein Versicherungsschutz.

Wenn Sie bereit sind, einen Teil Ihrer Zeit für einen Einsatz als Verkehrslotse zur Verfügung zu stellen, bitten wir Sie, sich bei der Gemeindepolizei, Telefon 062 834 74 54, zu melden. Rolf Frei wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen.

## Alt werden und jung bleiben – Büchertipps aus der Bibliothek

**Die Gemeindebibliothek bietet eine breite Palette von Büchern, die Mut machen zum Älterwerden, das Verständnis zwischen den Generationen fördern oder praktische Tipps für den Alltag geben. Hier eine Auswahl:**

**Marlis Pörtner:**

**Alte Bäume wachsen noch**

In diesem sehr persönlichen Buch beschreibt die Mutter der bekannten Schriftstellerin Milena Moser, was sich für sie im Alter ändert und wie sie damit umgeht. Drei Eigenschaften helfen die Lebensfreude zu erhalten: Achtsamkeit, Flexibilität und Versöhnlichkeit. – Dieses Buch macht auch jüngeren Menschen Mut!

**Elisabeth Schlumpf: Enkel sind ein**

**Geschenk; Die Freuden der Grosseltern**

Geschichten und Zitate zeigen, warum die Beziehung zwischen Jung und Alt etwas ganz Besonderes ist – zum Schmökern, Schmunzeln und Nachdenken.

**Reinhard Pietsch: Brainteaser**

Trainieren Sie Ihr Gehirn, damit Sie Ihr Potenzial ausschöpfen und verbessern können. Die Autorin beleuchtet neue Erkenntnisse zum Thema Intelligenz und stellt knifflige Aufgaben, einfach bis schwierig.

**Jack Botermans: Opa für Anfänger**

**Geertje Gort: Oma für Anfänger**

Was man seinen Enkelkindern schenkt, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was man mit ihnen tut, das behalten sie ein Leben lang. In diesen beiden Büchern finden sich in Vergessenheit geratene Spiele und Bastelanleitungen wie Daumenkino, Hampelmann, Dosenlaufen, Waschlappenpuppe, Schatten-spiel... Auch für Eltern!

**Kathrin Gerlof: Alle Zeit**

Eine berührende Liebesgeschichte zwischen der alten, demenzkranken Klara und dem an Parkinson leidenden Aaron und gleichzeitig eine faszinierende Familiengeschichte über fünf Generationen. Auch die wunderbare Hörbuchfassung dieses Romans ist durch die Verteilung auf drei verschiedene Sprecherinnen absolut gelungen. Buch oder Hörbuch, lesen oder hören?

**Cesarina Vighy: Mein letzter Sommer**

Mit über 70 Jahren legte die Autorin ihr Romandebüt vor, das in Italien für Furore gesorgt hat. Amelia lässt ihr Leben Revue passieren, sie erzählt ohne Selbstmitleid von Schmerz, Krankheit und dem sich nähernden Tod. Die Geschichte über den

eigenen Abschied ist gleichzeitig eine Liebeserklärung ans Leben.

**Arno Geiger:**

**Der alte König in seinem Exil**

Der Autor erzählt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen und der trotzdem seine Würde behält. Ein berührendes, lebendiges, oft auch komisches Buch.

**Susanna Tamaro: Luisito**

Die pensionierte Lehrerin Anselma findet in einer Mülltonne einen ausgesetzten Papagei. Das Tier erfüllt die Frau mit neuer Kraft. Plötzlich wird ihr klar, dass sie auch im Alter noch einen Neuanfang wagen und über sich hinaus wachsen kann.

**Ilse Gräfin von Bredow:**

**Das Hörgerät im Azaleentopf**

Die 87-jährige Autorin beschreibt in 18 Kurzgeschichten Heiteres rund um das Thema Alter. – Wann eigentlich gehört man denn nun wirklich zum alten Eisen? Wenn im überfüllten Bus nicht nur einer zögernd aufsteht und seinen Platz anbietet, sondern gleich ein halbes Dutzend!

Doris Michel

## Geburtstagsgrüsse

### 90-jährig

6. 6. 1921 Woodtli-Vetsch Elsbeth, Rohrerstrasse 8

### 80-jährig

9. 5. 1931 Schmidli Bruno, Marchstrasse 11  
 19. 5. 1931 Egli Walter, Neumattstrasse 38  
 21. 5. 1931 Bee-Faoro Gina, Heinrich-Wehrli-Strasse 25  
 28. 5. 1931 Tiedke Erich, Parkweg 5  
 14. 6. 1931 Simmen-Schaub Hedwig, Brummelstrasse 13  
 15. 6. 1931 Senn-Stirнемann Ilse, Gartenweg 10

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail [cornelia.byland@buchs-aargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchs-aargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

## Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonntag, 1./29. Mai 2011  
 Sonntag, 5./26. Juni 2011  
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

mit der Sonderausstellung «Vom Phonographen zum CD-Spieler»

## Regionale Infostelle Alter

Zur Beantwortung aller Fragen im Zusammenhang mit dem dritten Lebensabschnitt können sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs an die Regionale Informationsstelle Alter in Aarau wenden.

### Öffnungszeiten

Telefonische Beratung  
 ☎ 062 838 26 50  
 Montag–Mittwoch, Freitag  
 8.00–11.30 Uhr/13.30–17.00 Uhr  
 Donnerstag  
 8.00–11.30 Uhr/13.30–18.00 Uhr

Persönliche Beratung/  
 Milchgasse 35  
 Montag, Dienstag 8.00–11.00 Uhr  
 Donnerstag 13.30–18.00 Uhr  
 Freitag 13.30–17.00 Uhr  
 und nach telefonischer Vereinbarung

Regionale Informationsstelle Alter,  
 Milchgasse 35, Aarau  
 Tel. 062 836 26 50  
 Fax 062 838 26 90  
 E-Mail [information.alter@aarau.ch](mailto:information.alter@aarau.ch)  
[www.alter-aarau.ch](http://www.alter-aarau.ch)

## Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Neubuchsstrasse 1. Februar 2011	Pulverhausweg 16. Februar 2011	Rohrerstrasse 17. Februar 2011
Fahrzeuge	725	499	599
Übertretungen	17	12	34
In Prozenten	2,34	2,4	5,68
1–5 km/h	13	10	29
6–10 km/h	3	1	4
11–15 km/h	1	1	1
Über 16 km/h	–	–	–
Bussenertrag	Fr. 1130.–	Fr. 770.–	Fr. 1890.–
	Rösslimattstrasse 4. März 2011	Lenzburgerstrasse 11. März 2011	Industriestrasse 18. März 2011
Fahrzeuge	475	1527	142
Übertretungen	20	106	18
In Prozenten	4,21	6,94	12,68
1–5 km/h	17	86	12
6–10 km/h	1	17	6
11–15 km/h	2	1	–
Über 16 km/h	–	2	–
Bussenertrag	Fr. 1300.–	Fr. 6090.–	Fr. 1200.–

## Sanierung und Erweiterung des Alterszentrums Suhrhard

Das Alterszentrum Suhrhard hat für die geplante Sanierung und Erweiterung einen offenen Architekturwettbewerb zur Erlangung von geeigneten Vorschlägen ausgeschrieben. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs zeigen wir Ihnen gerne in einer offenen Ausstellung im Foyer des Alterszentrum.

Ausstellung des Architekturwettbewerbs:  
 Dienstag, 8. Juni, bis Sonntag, 19. Juni 2011.

Öffnungszeiten Mo bis So 9.00–19.30 Uhr  
 Begleitet durch Juryvorsitz:  
 Do, 9. Juni, 17.00–19.00 Uhr und Sa, 18. Juni, 13.00–16.00 Uhr



## Buchser Umwelt- und Heimatschutzkommission gibt interessante Dokumentation heraus

# Aus der Geschichte des «Nati-Bähnli» 1877–2010

**«Nächster Halt: Buchs! Aus der Geschichte des «Nati-Bähnli» 1877–2010» heisst eine Dokumentation von Hansjürg Gysi und Josef Albisser, die soeben erschienen ist. Sie befasst sich mit der Geschichte der SBB-Linie durch Buchs.**

Im Jahre 2008 wurde der Betrieb der SBB-Linie Suhr–Buchs–Aarau eingestellt, das normalspurige Trasse danach umgebaut für die schmalspurige WSB. Seit November 2010 fährt diese nun das Teilstück Aarau–Buchs–Suhr auf dem einstigen SBB-Trasse. Die Buchser Umwelt- und Heimatschutzkommission (UHK) hat sich die Aufgabe gestellt, der 133-jährigen Geschichte der Nationalbahn oder «Nati-Bahn», wie sie genannt wurde, nachzugehen und in Wort und Bild festzuhalten, was noch greifbar ist und für die Nachwelt von Interesse sein könnte. Ein Aufruf im «Buchser Boten» ergab einiges an Bildmaterial, und zusammen mit Fotos aus dem Dorfmuseum kann die Dokumentation mit einigen überraschenden Bildzeugen aus dieser Bahngeschichte aufwarten.

### Ein Finanzdebakel

Die Geschichte der «Nationalbahn» ist wohl nur wenigen in den wichtigsten De-



Das alte Buchser Bahnhofli, fotografiert um 1900.

tails bekannt. Diese wurde Anfang 1870 mit viel Enthusiasmus und grossen Erwartungen als eigentliche Volksbahn gegründet, die vom Bodensee bis Genfersee reichen sollte. Sie war als eine Alternative zu den damaligen privaten Bahngesellschaften, die eine absolute Monopolstellung innehatten, gedacht und sollte von Kantonen, Städten und Gemeinden getragen werden – eben eine echte Volksbahn. Das Ganze endete jedoch in einem beispiellosen Finanzdebakel.

### Das Eisenbahnfieber

Die Gründungszeit war beherrscht von einem landes- und europaweiten Eisenbahnfieber. Die Bahn war von 1850 bis 1875 die wirtschaftliche Vorreiterbranche, welche die Wirtschaft antrieb und die Infrastruktur entwickelte, hohe Renditen versprach und gewaltige Kapitalien anzog.

Dass eine Linie Suhr–Buchs–Aarau gebaut wurde, hatte man den Suhrern zu verdanken. Sie wurde zuerst mit Dampf betrieben. Im Zweiten Weltkrieg erfolgte dann die Elektrifizierung. Suhr war mit der SBB- und der WSB-Linie und der Strasse Zürich–Bern ein eigentlicher regionaler Verkehrsknotenpunkt.

### Buchs war rechtzeitig einbezogen

Doch schon 20 Jahre vor der «Nati-Bahn» gab es in Buchs eine Linie, die über das Gemeindegebiet nach Aarau führte. Und um die Jahrhundertwende nahm die Wyentalbahn über die Buchserstrasse und Tramstrasse ihren Verkehr auf. Buchs war somit rechtzeitig ins Bahnnetz der Region einbezogen und wusste daraus Nutzen zu ziehen. Bilder von ca. 1900 zeigen noch die Urform des Bahnhoflis. Daneben stand ein kleines Bahnwärterhäuschen, von dem aus die Barrieren beim Bahnhof und an der Brummelstrasse bedient wurden. Das



Das Buchser Bahnhofli, in Betrieb bis 2008.

Gebäude erlebte dann einige Umbauten und wurde 2008, mit der Stilllegung der SBB-Strecke Suhr–Buchs–Aarau, aus dem Betrieb genommen. Dann musste es dem heutigen modernen Bahnhof Buchs weichen.

### Die Lok-Prominenz in Buchs

Im Laufe der vielen Jahrzehnte Bahngeschichte zeigte sich annähernd die gesamte schweizerische Lok-Prominenz in Buchs. Und dank vieler aufmerksamer Fotografen kann heute die Präsenz dieser Technik-Promis in Bildern belegt werden. Man erinnert sich an Lok-Typen wie die Elefant oder das Krokodil, an A 3/5, BD 4/4, Ae 6/6, Re 6/6, RAe-TEE oder an die Intercity-Lok Re 460. Sie alle kennen Buchs nicht nur dem Namen nach, sie alle waren hier. Auch der bekannte Rote Pfeil befuhr die Strecke zwischen Suhr und Aarau, so am 8. April 1995. Erwähnt werden darf an dieser Stelle auch, dass die Spanisch-Brötli-Bahn anlässlich der 150-Jahr-Feier der Schweizer Bahnen am 4. August 1997 Aarau einen Besuch abstattete. Doch diese Vielfalt hat mit der Eröffnung der neuen Linie ab 2010 ein definitives Ende, denn Schmalspurigkeit ist ungeeignet für superschnelle Kraftprotze. Heute tragen viele Lokomotiven Wappen und Namen von Kantonen und Gemeinden. Eine Re 6/6 wurde auf den



*Der Bahnübergang beim Bahnhöfli um 1900.*

Namen Suhr getauft und trägt nun beides in die Schweiz hinaus.

### Aarau Bahngeschichte

Die Stadt Aarau hat eine interessante Bahngeschichte. Sie lag in Rivalität mit der Nachbarstadt Olten und versuchte, dieser in Blick auf eine nordwestschweizerische Drehscheibenfunktion den Rang abzulaufen. Bereits 1859 weihte die Nordostbahn NOB den grossen, klassizistischen Bahnhof ein, und 18 Jahre später fuhr der erste Zug von Buchs her auf dem neuen Gleis der Schweizerischen Nationalbahn SNB ein.

Die Dokumentation von Hansjürg Gysi und Josef Albisser ist erhältlich auf der Gemeindekanzlei zum Preis von 25 Franken.



*Die Spanisch-Brötli-Bahn auf Besuch am Bahnhof Aarau.*



*Der Bahnhof Suhr war schon ein Regionalknotenpunkt zur Zeit des Dampfbetriebes um 1930.*

Am 24./25. Juni 2011 lädt die Kreisschule Buchs-Rohr zum Jugendfest

## Ein facettenreiches Zirkuserlebnis für Gross und Klein

**Einmal Zirkusluft schnuppern, einmal in der Manege stehen, grossartige Kunststücke zeigen oder als Clown das Publikum zum Lachen bringen! Davon träumt so manches Kind. Diesem Traum kommt die Kreisschule Buchs-Rohr am Jugendfest 2011 ein kleines bisschen entgegen. Das Fest mit Austragungsort Buchs steht unter dem Motto «Zirkus» und findet am 24./25. Juni 2011 statt.**

Gleich zu Beginn der Planung musste das OK eine herbe Enttäuschung wegstecken. Die Idee, ein echtes Zirkuszelt für alle Veranstaltungen zu mieten, konnte aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden. Nun werden die Verantwortlichen auf andere Art für ein wenig Zirkusambiente sorgen. Beim Umzug werden viele Artisten ihren Auftritt haben, und die Morgenfeier steht ebenfalls ganz im Zeichen von Zirkus. Im späteren Festverlauf werden Clowns die Herzen des Publikums erobern, und ein Zauberer wird die Festbesucher zum Staunen bringen.

### Traditionelles und Neues

Nebst diesen themenbezogenen Darbietungen setzt das OK auch wieder auf



Zeichnung von Werner Schenker.

beliebte Werte. Es fehlen weder Lunapark, Kletterwand noch das Saltotrampolin. Am Vorabend werden wieder die Finalsätze im Fussball ausgetragen und auch der Spielnachmittag am Samstag ist gesetzt. Zahlreiche Vereine haben wieder zugesagt, Beizli zu betreiben und für kulinarische Genüsse zu sorgen. Ein zusätzliches Erlebnis wird dem Publikum

beim Umzug geboten. Die Harmonie-musik Buchs wird eine Marschmusikshow mit Evolutionen präsentieren. Diese Show wird für das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen eingeübt und dem heimischen Publikum dargeboten werden.

### Openairkino

Am Freitagabend wird es ein Openairkino geben mit einem Film, der spannende Unterhaltung bietet. Es ist eine kurzweilige Actionromanze, bei der auch der Humor nicht zu kurz kommt. Der Film eignet sich für Jugendliche ab 12 Jahren. Am Samstagabend ist ein Openairkonzert mit verschiedenen Jugendbands geplant, und ein DJ wird abschliessend musikalisch für gute Stimmung sorgen.

Dies – und mehr – erwartet Sie am Jugendfest der Kreisschule Buchs-Rohr 2011. Im Jahr der Freiwilligenarbeit ist dieser Anlass ein leuchtendes Beispiel, dass es nur mit viel Herzblut und Engagement möglich ist, solch ein Fest auf die Beine zu stellen. Wir danken allen Mitwirkenden und Helfern für ihren Einsatz. Und nun: Vorhang auf und Manege frei für das kommende Jugendfest.

Monika Scholz

## Das Team Risiacher sammelte Ideen im Kunsthaus Aarau

Anlässlich einer Führung durch die Ausstellung «Voici un dessin suisse» erhielten die Lehrpersonen aus dem Risiacher Schulhaus einen Einblick in die zeitgenössische Schweizer Zeichenkunst. Ausgehend vom Trägermedium Papier geht die zeitgenössische Zeichnung Verbindungen mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen ein und gab damit den Lehrpersonen die eine und andere Anregung oder Idee für den Zeichenunterricht, was diese als besonders wertvoll und bereichernd empfunden haben. Ein Kurzbesuch in Hirschhorn viel diskutierter und umstrittener «Wirtschaftslandschaft Davos» rundete den interessanten Abend im Aarauer Kunsthaus ab.

Heinz Richner



Die Lehrpersonen befassten sich mit Schweizer Zeichenkunst.

Eine nette und «verrückte» Frau zu Gast im Schulhaus Risiacher

## Lesung von Alice Gabathuler begeisterte 2. Realklasse

Verschiedene Aktivitäten prägten in letzter Zeit das Leben im Schulhaus Risiacher. Eine Dichterlesung brachte der 2. Klasse der Realschule die Sprache näher. Mit der neuen Rundbank unter der Linde wurde der Pausenplatz weiter aufgewertet.

Über die Dichterlesung von Alice Gabathuler, die grossen Anklang fand, berichtet ein Schüler wie folgt: «Alice Gabathuler war zu Besuch bei der 2. Real. Sie ist eine nette und «verrückte» Frau, sehr offen und fröhlich. Wir haben sie schon zweimal gesehen und sie hat sich überhaupt nicht verändert. Sie hat als Letztes das Buch „Free Running“ geschrieben. Es ist ein Krimi, und wir würden es weiterempfehlen. In dem Buch geht es um einen Mordfall, der in einer sehr alten Geister-Ruine geschieht.

Aber zurück zu Alice Gabathuler: Sie ist 49 Jahre alt und lebt in Buchs SG. Sie



Die Schriftstellerin Alice Gabathuler im Element.

hat einen Mann und Kinder. Sie hat eine richtige Rock-Frisur, aufgestellte Haare mit zwei langen Zöpfchen, die bis über

ihre Schulter reichen. Sie ist auf jeden Fall eine super Autorin, mit vielen Ideen für Bücher. Was wir cool und auch lustig finden, ist, dass sie ihre Bücher erzählen kann, ohne in das Buch zu schauen. Wenn sie spricht und etwas Lustiges vorkommt in einem Satz, dann muss sie mit uns mitlachen und macht ein komisches, verrücktes Gesicht. Ihr eigener Lieblingsautor ist Kevin Brooks. Einmal ging sie an ein Autoren-Treffen, bei dem sehr viele Autoren anwesend waren. Dort traf sie ihn und ergatterte sogar ein Autogramm.»

### Rundbank auf dem Pausenplatz lädt zum Verweilen ein

Mit der Rundbank unter der Linde wurde die Schulanlage Risiacher weiter aufgewertet. Dank der Beiträge aus dem Schulbudget und Erträgen aus früheren Schulhausfesten und Sponsorenläufen konnte das Vorhaben im Rahmen des seit Jahren laufenden Projektes «Lebendiges Risiacher» realisiert werden.



## Beliebte Arbeiten im Textilen Werken an der Oberstufe

# Pullover nähen – Designen von Stoffen



Ali, 1. Real.



Tina und Nina, Bez 1b.



Melanie, 4. Sek.

Kleidungsstücke selber nähen ist in der Oberstufe ein beliebtes Thema. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Real- und 1. Bezirksschule haben sich passend zur Saison Pullis aus Sweater oder Faserpelz genäht. Stolz präsentieren sie ihre Unikate. Erfolgreich haben sich die Schülerinnen der 2. und 4. Sekundar als Stoffdesigner-

rinnen geübt. Die Aufgabe bestand darin, einen Trikotstoff zu grundieren und mit einem endlosen Schriftzug zu bemalen. Aus dem Trikot entstand anschliessend ein Halsschlauch oder Hüftshirt. Die Ergebnisse präsentieren sich äusserst vielfältig und ansprechend. Gerne mache ich an dieser Stelle darauf aufmerksam,

dass vom 9. bis 13. Mai im ganzen Kanton Aargau eine Aktionswoche vorgesehen ist. Auch die Kreisschule Buchs-Rohr wird sich daran beteiligen und das Textile Werken der Öffentlichkeit näher bringen. Sie dürfen gespannt sein...

Textiles Werken Gysimatt,  
 Michèle Schmied



## Der Bau einer Marmelbahn ist für Drittklässlerinnen und Drittklässler keine einfache Sache

Nach wochenlangem WC-Rollen- und Küchenrollensuchen konnten wir, die Drittklässlerinnen und Drittklässler von Sabrina Peterhans, endlich starten. Die Aufgabe war, in Gruppen eine Marmelbahn zu bauen. Mit grossem Elan und Freude gingen alle an die Arbeit. Einige Bahnen mussten wegen Konstruktionsmängel der Erde gleich gemacht werden. Doch es entstanden auch tolle Bauten (siehe Fotos). Was es braucht für eine Marmelbahn? Rollen, Karton als Unterlage, Schere, Japanmesser, Malerlebeband, Klebeband, viel Geduld und Partnerarbeit.

Sabrina Peterhans

## Generalversammlung und Saisonstart bei den Wanderfreunden

# Frühlingshaftes Bilderbuchwetter zum Saisonauftakt

An der diesjährigen 15. Generalversammlung konnte Präsident Rudolf Frey neben den Mitgliedern auch einen Gast begrüßen. Er bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Nach den Rückblicken des Präsidenten, des Wanderleiters, des Organizers «Anlässe» und des Kassiers erfolgte der Bericht der Rechnungsrevision.

Dieses Jahr durften wir drei neue Mitglieder aufnehmen. Im vergangenen Jahr marschierten unsere Mitglieder wieder etliche Kilometer. Dadurch haben die Wanderfreunde Buchs in der EVG Schweiz den 9. Rang erwandert. In der laufenden Saison stehen die Buchser Wanderfreunde noch besser da als im letzten Jahr, haben sie doch an vergangenen Märschen Plätze in den vorderen Rängen belegt. Die Höhepunkte waren der Pfingstmarsch in Weilrod-Riedelbach und der Schlussmarsch Ende Oktober. Fehlen durften natürlich das obligate Pétanque-Turnier sowie der Brätel-Abend nicht.

Der Schlussmarsch wurde von den Wanderfreunden Innerschweiz ausgerichtet. Das Wetter hatte sich an diesem Anlass nicht von der besten Seite gezeigt. Es war kalt, nass und teilweise lag Schnee. Anstelle des Ausfluges, welcher in der Regel jedes Jahr auf dem Programm stand, fand ein Helferessen statt. Geehrt wurden die Läufer, die Märsche mit mindestens 30 Punkten absolviert hatten, sowie die Mitglieder, die einen hohen runden Geburtstag im letzten Jahr feiern durften. Die Vorstandsmitglieder erhielten Wein oder einen Blumenstraus für ihre Arbeit, die sie das ganze Jahr unentgeltlich geleistet haben.



*In Buchs starteten die Wanderfreunde in die neue Saison.*

### Start mit Sommermarsch

Wie jedes Jahr führten die Wanderfreunde Buchs am ersten Märzwochenende 2011 den ersten Sommermarsch der Europäischen Volkssportgemeinschaft des Landesverbandes Schweiz durch. Dieses Jahr wurde auch noch zur Delegiertenversammlung der EVG Schweiz eingeladen. Jedes Jahr gibt ein anderer Verein Gastrecht, dies immer in Verbindung mit einer Volkssportveranstaltung. So können die Delegierten nach der ordentlichen Versammlung und einem gemeinsamen Mittagessen am Marsch teilnehmen. Start und Ziel war der Gemeindesaal, ein gemütliches Ambiente ist hier stets garantiert. Die Läufer hatten eine Sechs- und eine Zehn-Kilometer-Strecke zur Auswahl.

Sie führte an Gewässern, Feldern, Wäldern, Auen vorbei und auch durch Quartiere, was nicht zu vermeiden war.

### Vandalen auf der Strecke

Leider sind vermehrt Vandalenakte zu beklagen. Markierungskleber und die Pfeile, welche den Wanderteilnehmern den Weg weisen, werden zerstört oder entfernt. Leider werden diese Täter selten oder gar nicht erwischt. Dank dem frühlingshaften Bilderbuchwetter am Samstag und Sonntag konnte eine hohe Beteiligung verzeichnet werden. Durch den unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz der Helfer verlief diese Wanderveranstaltung erfolgreich. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön.  
Dieter André

## Aufruf an die Buchser Vereine

**Nutzen Sie den «BUCHSER BOTEN» als Plattform zur Präsentation ihres Vereines. Suchen Sie Neumitglieder? Haben Sie ein neues Präsidium gewählt? Hat ein Mitglied ausserordentliche Verdienste errungen? Führt der Verein innovative Projekte durch? Lassen Sie die Buchserinnen und Buchser am Vereinsleben teilhaben.**

Gemeinsame Generalversammlung der Männerriege und des Turnvereins

## TV Buchs feiert im Jahr 2013 sein 150-Jahr-Jubiläum

**Die diesjährige Generalversammlung wurde erstmals unter einem Gesamtvorstand MR-TV gemeinsam in der Buchser Schützenstube durchgeführt. Den 43 Mitgliedern konnte von durchwegs positiven Ereignissen vom vergangenen Vereinsjahr berichtet werden.**

Bei den Männern sowie den Leichtathleten erfolgte ein kleiner Mitgliederzuwachs. In einer Schweigeminute gedachte die Versammlung gemeinsam der fünf verstorbenen Mitglieder der Männerriege. Das Vereinsjahr wurde stark durch die Feierlichkeiten «200 Jahre Buchs» beeinflusst. Durch die verschiedenen Einsätze an den Anlässen konnten die Kassiere von einem gesunden Kassabestand berichten. Tagespräsident Ueli Kohler übernahm in humorvoller Art die Wahlgeschäfte, welche keine Veränderungen in den einzelnen Sparten aufweist. Das neue Jahresprogramm der Leichtathleten beinhaltet die Teilnahme an Nachwuchsm Meetings, an den kantonalen Staffelleisterschaften, an SWISS-Meetings und an den Schweizer Meisterschaften in Basel und Payerne. Bei den Männern wird das 40. Faustballturnier um den Gysi-Cup das erste sportliche Highlight darstellen.

Gemeinsam mit dem Damenturnverein wird am diesjährigen Jugendfest eine Festwirtschaft mit einem breiten Angebot geführt. Sportlicher geht es dann zu am Sportweekend im August, welches uns das Baselbiet etwas näher bringen soll. Anfang September unterstützen wir



*Dani Breidenbach, Susi Peter, Bruno Stöckli und Heinz Strebel wurden beschenkt.*

die Organisation des Kreisjugitages in Buchs in Sachen Platzbereitstellung und Verpflegung. Der Winterausmarsch des Kreises Aarau-Kulm wurde in diesem Jahr an Buchs vergeben.

### **Bruno Stöckli neu Ehrenmitglied**

Folgende Mitglieder konnten für ihre sportlichen Leistungen geehrt werden: Urs Wälti, TOP-Member LA, Roli Siegrist, Vereinsmeister Männer, Fridolin Strebel, Vereinsmeister Senioren. Heinz Strebel und Susi Peter wurden für 20, resp. 15 Jahre Leitertätigkeit, Dani Breidenbach für 15 Jahre Vorstand MR geehrt. Bruno Stöckli konnte für 20 Jahre Leiter LA

sowie weitere Tätigkeiten unter tosendem Applaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Als Präsent wurde durch Peter Emmisberger eine kunstvolle Metallkugel überreicht, welche dem Garten von Bruno Stöckli ein neues Dekor verleiht. Im Ausblick erwähnte Präsident Gusti Ballmer das Vereinsjubiläum «150 Jahre TV Buchs» im Jahr 2013. Da die Harmoniemusik Buchs den gleichen Anlass feiern kann, ersucht die GV um eine evtl. Koordination dieses Festes. Mit dem obligaten Männerturnerlied wurde die gemeinsame Generalversammlung geschlossen.

Gusti Ballmer

### **Am Mittwoch, 18. Mai 2011, ab 17.00 Uhr starten auf der Suhrenmatte die schnellsten Buchser**

Kinder ab Jahrgang 2004 sind dieses Jahr zum ersten Mal dabei (auch jüngere sind willkommen), für alle mit Jahrgang 1995 ist es die letzte Gelegenheit. Neu werden die Rennstrecken den offiziellen Vorgaben von Migros-Sprint angepasst: die Jahrgänge 1995–1997 sprinten nach wie vor über 80 m, alle jüngeren Jahrgänge nur noch über 60 m. Die Schnellsten und Zweitschnellsten der Jahrgänge 2004 bis 1996 qualifizieren sich für die Aargauer Ausscheidungen. Wir freuen uns auf spannende Rennen und viele Eltern, Verwandte und Bekannte in den Zuschauerreihen. Aufgepasst: Wer sich einen Beitrag in die Klassenkasse sichern möchte, muss eifrig sein. Wer am meisten «Klassenspöni» begeistern kann, wird mit Fr. 100.– in die Klassenkasse belohnt. Anmeldeformulare unter [www.tvbuchs.ch](http://www.tvbuchs.ch). Anmeldung erfolgt ab 16.00 Uhr auf dem Platz. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 25. Mai 2011 verschoben. Bei zweifelhafter Witterung ist jeweils am Morgen auf [www.tvbuchs.ch](http://www.tvbuchs.ch) nachzulesen, ob der Anlass stattfindet.

Brigitte Frey

Der Gewerbeverein Buchs konnte das 90-Jahr-Jubiläum feiern

## Generalversammlung beschliesst Gewerbeausstellung

**Die ordentliche Generalversammlung unter der Leitung des Präsidenten Vito Lupoli beschloss die Durchführung der 8. BUGA vom 26.–28. Oktober 2012. OK-Präsident Beat Jaisli wird in den nächsten eineinhalb Jahren zusammen mit seinem Organisationskomitee alles daransetzen, erneut eine interessante Leistungsschau des Buchser Gewerbes auf die Beine zu stellen.**

Nach dem offiziellen Teil stiessen zum Apéro im Foyer die geladenen Gäste dazu. Ein spezieller Gast, «Facility Manager Loosli», unterhielt sich sofort mit den Gästen und führte auf sehr unterhaltsame und witzige Art und Weise durch den Abend. Zurück im festlich geschmückten Gemeindesaal eröffnete Vito Lupoli die Geburtstagsfeier. Anschliessend liess Vizepräsident Hansruedi Gurtner die 90-jährige Geschichte des Gewerbevereins Revue passieren. Nach der Vorspeise überbrachten Vizeamman Hansruedi Werder sowie Martin Sollberger als Vertreter des Aargauischen Gewerbeverbandes die besten Glückwünsche zum Jubiläum. Es folgte eine erfrischende Tanzshow unter der Leitung von Simone Gysi. Die jugendliche Gruppe begeisterte mit verschiedenen Tanzstilen und



«Dr. Spielmann» verabschiedet sich bei Vito Lupoli nach der Übergabe des Ordens.

erntete grossen Applaus. Nach dem Hauptgang zeigte Willy Leuzinger eine interessante Fotoshow, unter anderem mit Bildern der 1. BUGA 1959 bis hin zum Ausflug des Gewerbevereins im Jahre 2006. Danach war die Bühne frei für den grossen Auftritt von Dr. Spielmann, seines Zeichens Abgeordneter unseres Wirtschaftsministers Johann Schneider-

Ammann. Er überbrachte die besten Grüsse und Wünsche aus Bundesbern. Seine pointierten Sprüche und Showeinlagen lösten im ganzen Saal Lachsalven aus und brachten ihm viel Applaus ein. Es war ein rundum gelungener Abend und wird bei allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.

Susi Gerber

Aus der Generalversammlung der Harmoniemusik Buchs

## Die Weichen für das 150-Jahr-Jubiläum sind gestellt

**Die Harmoniemusik schaute auf ein ereignisvolles Vereinsjahr zurück, welches durch das Jubiläum «200 Jahre Buchs» und der Teilnahme am Musiktag in Muhen geprägt war.**

Präsident Stephan Niggli begrüsst im Restaurant Viva in Aarau die anwesenden Aktiv- und Ehrenmitglieder. 6 neuen Mitgliedern standen 5 Austritte gegenüber, womit sich der Mitgliederbestand auf 52 Mitglieder erhöhte. In den Jahresberichten wurde über die vielen und abwechslungsreichen Auftritte berichtet, vor

allem über das Musical «1810», den Musiktag in Muhen und die gemeinsamen Auftritte mit dem Jugendspiel.

### Eidg. Musikfest in St. Gallen

Die Highlights im diesjährigen Tätigkeitsprogramm sind das Jugendfest in Buchs, wo wir unmittelbar nach dem Umzug unsere neue Marschmusikshow mit Evolutionen vorführen werden. Und natürlich das Eidgenössische Musikfest in St. Gallen, welches die Harmoniemusik Buchs am 26. Juni besucht. Im Jahr 2013 kann die Harmoniemusik Buchs ihr 150-jähri-

ges Bestehen feiern. Dieses Jubiläum wird mit einem Beizlifefest im August 2013 und einem speziellen Nostalgiejahreskonzert, wie früher mit einem Theater im 2. Teil, begangen. Dirigent Daniel Scheurer wurde zu seinem Jubiläum für seine 15-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Dirigent zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso für 15-jähriges Musizieren in der Harmoniemusik Buchs wurden Max Dünner, Christian Kyburz und Hanspeter Joggi mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Stephan Niggli

## Kaleidoskop im katholischen Pfarreisaal einmal anders

# Das Motto «Erwachen – Juchzen – Jodeln» begeisterte

**Kaleidoskop einmal anders – als Sing- und Jodelworkshop. Zum Frühjahrs-Kaleidoskop fanden sich interessierte Frauen und Männer im katholischen Pfarreisaal zusammen. Begrüsst von Christina Baumgartner und Bettina Rahn genossen die Anwesenden die Zeit des Erwachens und des Frühlings.**

Die Frühjahrssonne lockte zum Juchzen, sich strecken, um den Frühling in sich selbst zu erleben. Ostern, in sich selbst. Franziska Wigger nahm uns mit auf die Reise des Jodelns in allen Facetten. Mit ihrer frischen Art zeigte sie uns, wie die Töne, wie die Registerwechsel gesungen werden können, um so den befreienden Juchzer zum Klingen bringen.

Es dauerte nicht lange, so tönte es bodenständig, den verschiedenen Urtönen nahe, durch den Pfarreisaal. Erstaunt darüber, wie die Klänge von der Bruststimme über die Kopfstimme den Saal zu füllen vermochten, gingen die Besucher anschliessend gut geweckt von Frühlings-



*Gemeinsames Juchzen und Jodeln im katholischen Pfarreisaal.*

gefühlten mit einem kleinen Juchzer auf den Lippen wieder nach Hause. Gespannt darauf, was das Sommer-Kalei-

doskop am 8. Juni zum Thema «Lach-Yoga» mit A. Urbach bringen wird.

Susanne Boeriis

## Veränderungen beim Elternverein

# Gestaltung von Angeboten für Familien mit kleinen Kindern

Der Elternverein Buchs feiert in diesem Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum und geht optimistisch in die Zukunft. An der diesjährigen Generalversammlung kommt es zu einigen personellen Wechseln. In den vergangenen Wochen und Monaten hat der bisherige Vorstand seine Aufgaben und Ressorts schrittweise an die «Neuen» übergeben. Der zukünftige Vorstand möchte wieder vermehrt Angebote für Familien mit kleinen Kindern ins Programm aufnehmen. Gleichsam sind ihm die Bedürfnisse der langjährigen, treuen Mitglieder wichtig. Eine Vielzahl von Themen hat sich der zukünftige Vorstand bereits jetzt in den Rucksack gepackt und ist bereit, die Herausforderung anzunehmen, den Elternverein in Buchs als einen lebendigen Verein zu einem festen Be-

standteil im Dorfleben zu etablieren. Dies geht aber nicht von heute auf morgen und benötigt Zeit und Ressourcen. Wir verstehen dieses Jahr daher als eine Zeit des Umbruchs und suchen weiterhin Personen, die Lust haben, in einem aufgestellten und flotten Vorstandsteam Angebote für Gross und Klein in Buchs mitzugestalten. Wenn Sie Interesse haben an der Arbeit im Elternverein oder an unseren Angeboten, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche für zukünftige Angebote entgegen. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen: [elverbuchs@bluemail.ch](mailto:elverbuchs@bluemail.ch) oder telefonisch 062 892 48 55.

Elke Patanè

## Veranstaltungen Elternverein

Mittwoch, 25. Mai 2011

Spielzeugflohmarkt – in Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr. Kinder verkaufen und kaufen ihre gebrauchten Spielsachen.

Mittwoch, 15. Juni 2011

Ausflug auf den Bauernhof Liebegg in Gränichen. Wir verbringen einen Nachmittag auf dem Bauernhof mit vielen Tieren, Spass und Bewegung an der frischen Luft sowie einem feinen Zvieri.



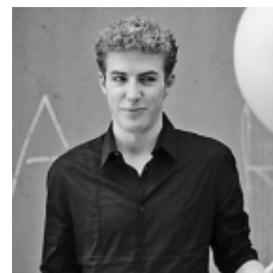
## Veranstaltungen in der Gemeinde

**29. April 2011**

### **Michael Elsener – Copy & Paste**

Und dann steht da nur noch Michael Elsener. Sein Blick sagt: «Ich wars nicht». Das Publikum aber weiss: Er wars. Denn er ist sie alle. Er ist Kurt Aeschbacher und all die vielen anderen, die wir aus dem Fernsehen kennen. Er ist das, was man sich von einem jungen Kabarettisten wünscht. Er ist komisch, schnell, politisch. Er ist hintergründig. Und dann ist er wieder Kurt Aeschbacher.

**20.00 Uhr Gemeindesaal**



**21. Mai 2011**

### **Gardi Hutter – Die Schneiderin**

Es sind die Bretter des Schneidertisches, die ihr die Welt bedeuten. Ein Blick durchs Knopfloch genügt: Erzählstoff gibts in Ballen. Gardi Hutter richtet mit der grossen Schere an: wie immer wird weder an Boshaftigkeit noch an Unglück gespart. Sie lässt die Puppen tanzen – die Schneiderpuppen. Abgründe tun sich im Nähkästchen auf. Bei so vielen Spulen kann sogar das Schicksal den Faden verlieren.

**20.00 Uhr Gemeindesaal**



**28. Mai 2011**

### **Orchesterverein Niederamt – Frühlingskonzert 2011**

Das Orchester begleitet den Hornisten Felix Messmer beim Hornkonzert von Richard Strauss. Einen würdigen Rahmen für das Solo-Konzert bilden die Ouvertüre zu «Nachklänge von Ossian» von Niels W. Gade und die «Mozartiana» von P. Tschaikowsky.

**20.00 Uhr Gemeindesaal**

**8. Juni 2011**

### **Kaleidoskop – Entspannen – Lachen – Yoga**

Mit einfachen Mitteln natürliche Kräfte mobilisieren, durch das Lachen finden wir leichter Zugang zu Kreativität, Intuition und unbewusstem Potenzial. Humor und Kontaktfreude werden entwickelt und verstärkt, hierdurch entsteht ein liebevoller Umgang mit sich selbst und auch mit unseren Mitmenschen. Einfache Übungen werden durch Alexandre Urbach erlernt. Lachen hat keine schädlichen Nebenwirkungen.

**9.00 Uhr katholischer Pfarreisaal**

**17./18. Juni 2011**

### **Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs**

Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)

**jeweils 9.00 Uhr Samariterlokal Gysistrasse**

**Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 11 oder [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch), damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.**